

Verlegehinweise Mauer

Nicht nur auf den Stein, auch auf die richtige Verlegung kommt es an. Damit Sie Ihre Gartenmauer lange nutzen und sich daran erfreuen können, haben wir Verlegehinweise für Sie zusammengestellt. So können Sie Ihre neue Gartenmauer auf Wunsch in Eigenregie errichten.

Material:

- Mauersteine von Hermann Peter
- Mauerabdeckplatten
- Klebemörtel
- Bitumengrundierung
- Bitumenbahn

Werkzeug:

- Maurerschnur
- Pinsel
- Wasserwaage
- Steinsäge
- Maßband
- Bleistift
- Messer
- Maurerkelle
- Schnureisen
- Glättkelle
- Gasbrenner
- Handschuhe
- Gehörschutz
- Schutzbrille
- Staubschutzmaske
- Gummihammer

So wird richtig gemauert:

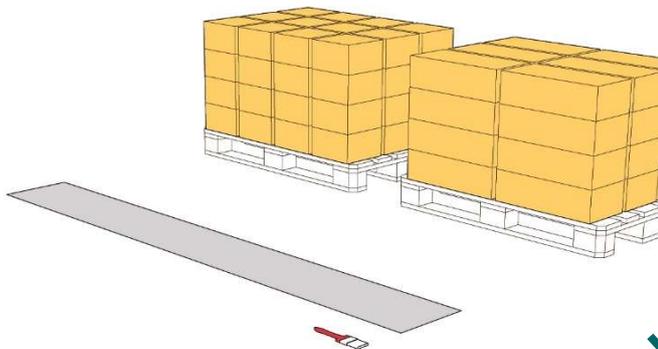
1. Vorbereitung

Fertigen Sie sich eine maßstabsgetreue Zeichnung an mit allen erforderlichen Maßangaben. Berechnen Sie anhand Ihrer Planung die erforderliche Menge an Mauersteinen, Abdeckplatten sowie Mörtel. Gerne helfen Ihnen unsere Berater hier weiter.

Als Faustregel gilt: 10l Mörtel pro m² Mauer bei Korsika
15l Mörtel pro m² Mauer bei Vira

Diese Angaben sind stark abhängig von gewähltem Versetzmuster sowie gewünschter Fugendicke und daher nur als Richtwert zu verstehen.

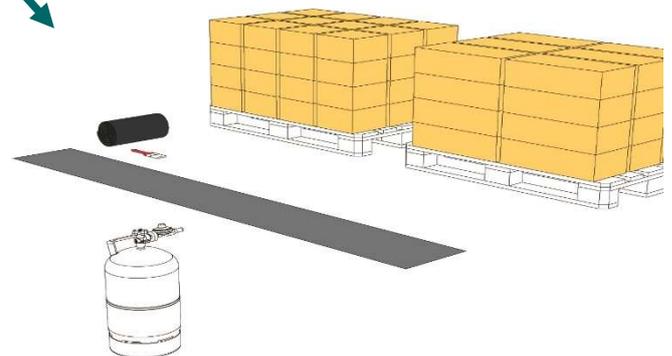
2. Streifenfundament



Die fachgerechte Erstellung eines Streifenfundaments können Sie unserem „Verarbeitungshinweis Fundament“ entnehmen.

3. Bitumenbahn

Auf das ausgehärtete Streifenfundament wird eine Bitumengrundierung bestrichen, die ca. 24 h zum Trocknen benötigt.

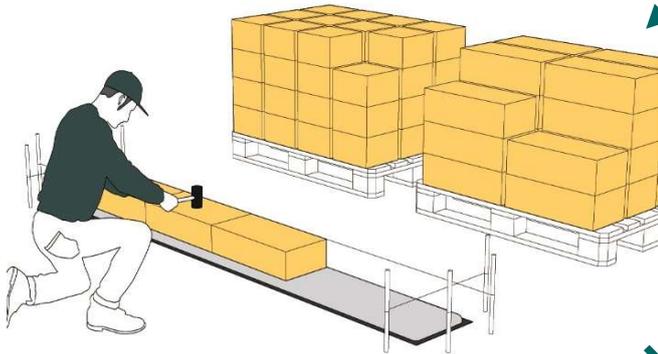
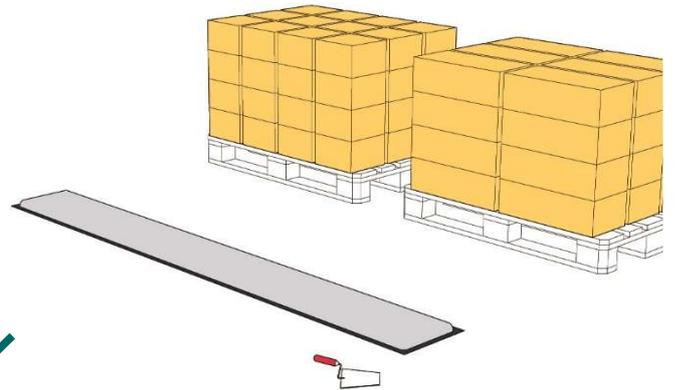




Anschließend wird die zugeschnittene Bitumenbahn auf die Grundierung gelegt und gebläht, damit die Bahn sich fest mit dem Untergrund verbindet. Die einzelnen Bahnen sollten jeweils 15 cm überlappen.

4. Erste Steinreihe

Um eventuelle Unebenheiten zu egalisieren, wird eine sogenannte Ausgleichsschicht von ca. 3 cm Dicke aus Mörtel hergestellt.

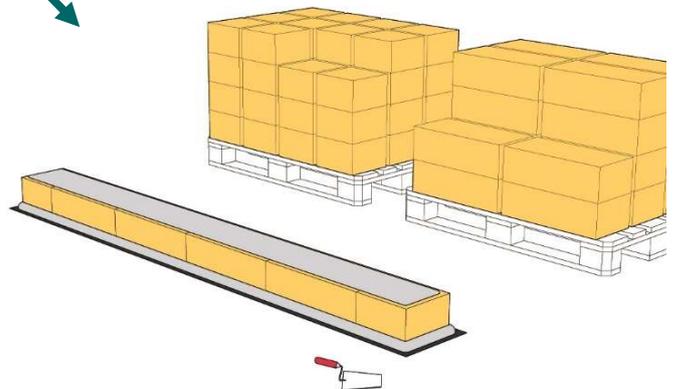


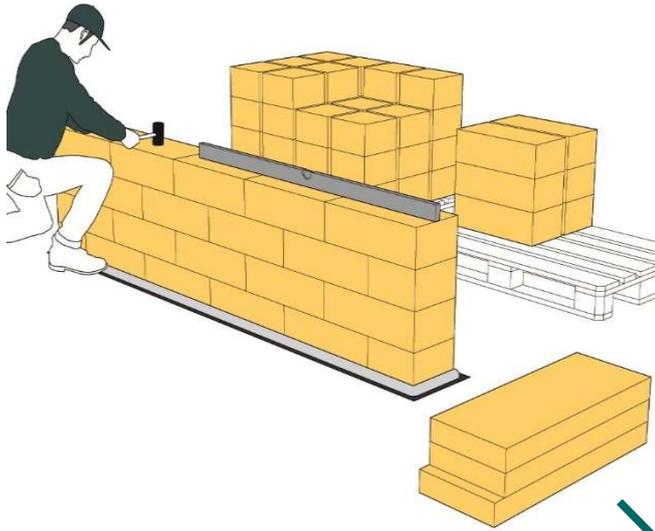
Auf diese Schicht kommt die erste Reihe Mauersteine. Klopfen Sie die Steine mit dem Gummihammer leicht in den Mörtel. Die Steine müssen höhengleich und in einer Flucht gesetzt werden.

Hinweis: Nutzen Sie eine Richtschnur als Orientierungshilfe und geben Sie der Ausgleichsschicht genügend Zeit zum Abtrocknen.

5. Restliche Steinreihen

Bringen Sie eine ausreichend dicke Schicht Kleber auf der bereits gesetzten Steinreihe auf. Spannen Sie bei jeder neuen Steinreihe die Richtschnur erneut, um die Steine exakt ausrichten zu können.





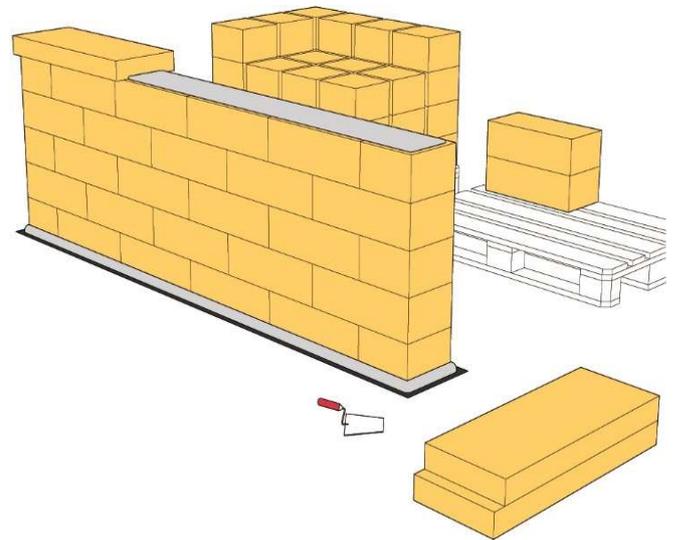
Setzen Sie weitere Steinreihen im Halb- oder Dreiviertelversatz, um Kreuzfugen zu vermeiden und drücken Sie die Steine leicht an bzw. klopfen diese vorsichtig mit dem Gummihammer in den Kleber.

Hinweis: Ab einer gewissen Mauerhöhe ist ein statischer Nachweis erforderlich. Wie hoch eine Gartenmauer gebaut werden darf, kann dem Bebauungsplan Ihrer Gemeinde entnommen werden.

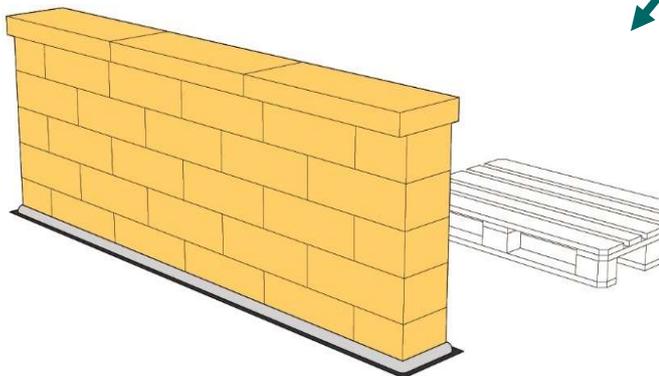
6. Optional: Abdeckplatten setzen

Der Abschluss einer jeden guten Mauer sind deren Abdeckplatten. Tragen Sie wie vorher eine ausreichende Schicht Kleber auf und drücken Sie die Steine leicht an. Falls Platten zugeschnitten werden müssen, können Sie dies mit Hilfe einer Steinsäge tun. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie beim Zuschneiden nicht den entstehenden Schmutz auf Ihre Pflasterfläche tragen und der Untergrund Ihres Arbeitsplatzes durch eine Plane oder Ähnliches geschützt ist. Säubern Sie jeden Stein nach dem Zuschchnitt mit klarem Wasser. Heruntertropfender Sägeschlamm lässt sich später nur schwerlich beseitigen.

Hinweis: Setzen Sie die Abdeckplatten im Gefälle, sodass sich keine Staunässe auf den Platten bildet. Das Gefälle von 2 – 2,5 % können Sie mit Hilfe der Kleberschicht einstellen.



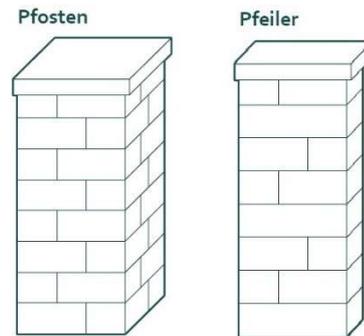
7. Verfugung der Abdeckplatten



Dieser Arbeitsschritt ist optional. Sie können die Fugen zwischen den Abdeckplatten mit transparentem oder farbigem Silikon verschließen, um die Mauer noch besser vor Regen zu schützen.

8. Mauerpfosten

Für den Fall, dass Sie einen Pfosten aus dem Korsika oder Vira-Mauersystem, an den ein Gartentor angebracht werden soll benötigen, dann empfehlen wir Ihnen den Hohlraum des Pfostens mit Beton auszugießen. So kann der Pfosten die Last besser aufnehmen.



Hinweis: Diese Verlegeanleitung dient als Musterbeispiel. Individuelle Gegebenheiten vor Ort und baustellenspezifische Besonderheiten können hier keine Beachtung finden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei Ihrem Projekt!



HERMANN PETER

BAUSTOFFWERKE